

Domglockenverein dankbar für Spenden

Ziel: Kathedralengeläut wieder zu vervollständigen

Von Gisela Lichtenecker

500 Jahre nach der Vollendung des Magdeburger Doms arbeiten die Mitglieder des Domglockenvereins an einem ambitionierten Ziel. Die Kathedrale soll wieder mit 12 läutbaren Glocken ausgestattet werden.

Dazu muss das derzeitige Geläut durch acht neue Glocken ergänzt werden. In einer ersten Etappe des Großprojektes wurde die Reparatur der „Dominica“ in Angriff genommen, für die der Verein 23.300 Euro aus Spendenmittel investierte.

Umso größer war die Freude der 147 Vereinsmitglieder, dass sie kürzlich eine Großstifterin im Dom begrüßen konnten. Der 98-jährigen Barbara Ackermann war es ein Bedürfnis, sich selbst über den aktuellen Stand der Wiederherstellung des vollständigen Domgeläuts zu informie-

ren. Die frühere Magdeburgerin war im Alter von 10 Jahren bereits Domchor-

sängerin und war immer schon von der Akustik und der Ausstrahlung des Doms

fasziniert. Leider musste sie damals vor den Bombenangriffen des zweiten Welt-

krieges mit ihren Eltern nach Göttingen flüchten, wo sie bis heute lebt.



Noch einmal in ihrer Geburtsstadt Magdeburg, die 98jährige Barbara Ackermann, die die Wiederherstellung des Glockengeläuts der Kathedrale großzügig unterstützt. Hier mit Mitgliedern des Domglockenvereins.

Foto Rainer Kuhn

Ihr besonderes finanzielles Engagement für die zwei Orgelneubauten, das „Goldene Band“, die Nordturmstufen oder die Restaurierung des Lettners sind für den Domglockenverein wichtige Meilensteine der Domrestauration, so dass ihr Engagement für die nächsten Generationen noch lange sichtbar sein wird.

Zu Ehren der Großstifterin Barbara Ackermann gab es ein Exklusivkonzert von Domorganist Barry Jordan auf der Hauptorgel sowie eine Spezialführung im Dom.

Wie mir Isabell Tönniges von der Magdeburger Dommusik und Vorstandsmitglied des Domglockenvereins sagte, steht für die Zukunft der Guss einer weiteren Glocke an, wofür 160.000 Euro nötig sein werden.